



FASD-Fachzentrum

Der internationale Tag des alkoholgeschädigten Kindes

Es war die Aktion von Eltern und Pflegeeltern alkoholgeschädigter Kinder aus Neuseeland, den USA, Kanada und Südafrika, die den 9.9.99 zum internationalen Tag des alkoholgeschädigten Kindes erklärten. War es die „Schnapszahl“, die die Wahl auf diesen Tag fallen ließ? War es der Hinweis auf die neun Monate, die eine Schwangerschaft dauert – neun Monate, in denen ein kleiner Mensch sich absolut behütet und geborgen im sicheren Mutterleib entfalten kann, es sei denn, er wird durch Alkoholkonsum seiner Mutter vergiftet und verkrüppelt? Wie auch immer – die Aktion am 9.9.99 lenkte die Aufmerksamkeit in vielen angelsächsischen Ländern auf jene Kinder, die unter Fetalen Alkoholspektrum-Störungen leiden, weil ihre Mütter während der Schwangerschaft Alkohol getrunken haben. Auf Initiative der FASD-Aktivist/innen läuteten an vielen Orten um 9:09 Uhr die Kirchenglocken, wurden Artikel in Lokalzeitungen gedruckt und Bürgermeister verlasen Proklamationen zum FASD-Tag. Zahlreiche lokale Bündnisse entstanden, die sich Aufklärung und Prävention zum Thema Alkohol in der Schwangerschaft auf die Fahnen schrieben.

Der Tag des alkoholgeschädigten Kindes in Deutschland

In der deutschen Öffentlichkeit wurde der FASD-Tag anfangs kaum beachtet. Allein die Pflegeeltern alkoholgeschädigter Kinder und ihr Verein FASworld Deutschland begingen ihn jedes Jahr, indem sie rund um den 9. September ihr jährliches FASD-Symposium veranstalteten. Im Jahr 2007 wurde der Tag des alkoholgeschädigten Kindes erstmals in Berlin begangen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Evangelischen Kinderheims Sonnenhof waren mit einem Informationsstand in der Spandauer Altstadt präsent, Spandauer Kirchengemeinden ließen um 9:09 Uhr ihre Glocken läuten und die Abendschau des RBB machte den FASD-Tag zu einem Schwerpunkt ihrer Berichterstattung. Auch 2008 gelang es am 9. September, das Thema FASD regional und überregional im Fernsehen zu platzieren. Das heutige Benefizkonzert unterstreicht die Wichtigkeit, mehr Aufmerksamkeit auf das Thema Alkohol in der Schwangerschaft zu lenken. Benötigt werden u.a.:

- Aufklärungsprogramme, die vor den Gefahren durch Alkohol für das werdende Leben warnen
- Integration des Themas FASD in die Aus- und Fortbildung von Ärzten
- Forschungsprogramme
- Aufbau einer Hilfeinfrastruktur mit Diagnosezentren und spezialisierten Betreuungseinrichtungen

Evangelisches Kinderheim Sonnenhof
Neuendorfer Str. 60
13585 Berlin-Spandau
www.ev-sonnenhof.de
sonnenhof-ev@t-online.de
Tel.: 030 - 335 80 31
FAX:030 – 337 98 15